

Nur mal für kurze Zeit in einen Auslandsaufenthalt reinschnuppern?

# INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN



## **KURZE BESCHREIBUNG:**

Gruppen von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern bearbeiten ein Thema / Projekt. Es gibt ein gemeinsames Freizeitprogramm. Übernachtung in Gruppenunterkünften wie Jugendherbergen oder Campingplätzen.

**18+**

## **ALTERSGRUPPE:**

12-30 Jahre, je nach Förderprogramm



## **GUT ZU WISSEN / TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:**

**Erfahrungen mit inklusiven Angeboten** haben

z.B. Kreisau-Initiative e.V. und Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V..

Keine besonderen Voraussetzungen. Allerdings: Es gibt eine gemeinsame Arbeitssprache, die man ansatzweise sprechen sollte. Zum Teil gibt es auch Dolmetschende.



## **AUFENTHALTSDAUER:**

1-3 Wochen



## **LÄNDER:**

Weltweit, auch in Deutschland



## **KOSTEN:**

Geringer Betrag für die Teilnahme.

**Förderung beeinträchtigungsbedingter Kosten möglich**

**Wichtig:** Rechtzeitig anmelden.



## **ZEITPUNKT DER BEWERBUNG:**

2-5 Monate vorher



## **INTERNETSEITE / KONTAKT:**

[www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank](http://www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank)

oder auch Jugendverbände und Jugendämter in deiner Nähe.

# INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN

sind nicht das Richtige?

Wie wäre es stattdessen mit dem:

- **Workcamps**
- **Work and Travel oder WWOOF-ing**



Wir beraten  
Menschen mit  
Beeinträchtigung/Behinderung  
**kostenlos** und **neutral**  
zu inklusiven  
Auslandsaufenthalten.

Als Beratungsstelle informieren wir über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts und klären auch Fragen zu Mehrbedarfen und Kosten mit Dir.



Besuche unsere Webseite:

[www.inklusivefreiwilligendienste.de](http://www.inklusivefreiwilligendienste.de)



schreibe eine E-Mail an:

[engagement@bezev.de](mailto:engagement@bezev.de)



rufe uns an unter der:

0201 - 29 44 12 23

oder komme nach vorheriger Terminabsprache im barrierefreien Büro vorbei. Beratung auch in DGS Verdolmetschung möglich.

*bezev* wird gefördert aus Mitteln  
des evangelischen Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend